

# Wochen-Zeitung

AZA 6354 Vitznau | Post CH AG

Amtliches Mitteilungsblatt von Weggis | Vitznau | Greppen | Gersau | Rigi

TELEFON 041 397 03 03 | wochenzeitung@bucherdruck.ch | www.bucherdruck.ch

Freitag, 12. Juni 2026

Nummer 24

2 bis 5 ■ Weggis

Heirassa-Festival begeisterte

17 ■ Vitznau

Epischer Monteverdi

22 ■ Rigi

Mit offenen Augen

## Heirassa-Festival: Bestmarke für hochstehende Volksmusik

■ Für vier Tage war Weggis einmal mehr der «Nabel» der Schweizer Volksmusik

Was Rang und Namen hat im Bereich der Schweizer Volksmusik trifft sich jeweils im Juni zum Heirassa-Festival und erinnert sich an den legendären Alois «Heirassa» Schilliger. Zudem erhalten auch weitere Koryphäen ehrlicher Volksmusik, der Nachwuchs und Ü70-Formationen eine Plattform, was vom Publikum sehr geschätzt wird.

Text und Foto: Ruth Buser-Scheurer

Gemäss Pressebulletin des Heirassa-OKs pilgerten von Fronleichnam bis am vergangenen Sonntag nahezu 13'000 Fans von guter Volksmusik ins Rosendorf am Vierwaldstättersee. 44 Formationen spielten 43 Konzerte in den neun Hotels/Restaurants, beim Pavillon am See, in der Mehrzweckhalle, in den beiden Kirchen, im Pfarreizentrum und in der Villa Senar auf der Hertensteiner Halbinsel. Wettermässig waren der Donnerstag und Freitag etwas «unstabiler», aber insgesamt hatte die Sonne erneut die Oberhand.



Mit einem Stelldichein von namhaften Volksmusikanten endete das 21. Heirassa-Festival. Zusammen spielten und sangen sie die Heirassa-Polka des Namensgebers Alois Schilliger.


### Neue musikalische Co-Leitung

Carlo Brunner und Willi Valotti haben die musikalische Leitung des Heirassa-Festivals nach 20 Jahren an Dani Häusler und Severin Barmettler abgegeben. Im Stile ihrer Vorgänger engagierten diese beiden Berufsmusiker rund 200 Musikantinnen und Musikanten, welche für einen interessanten, bunten Musikmix sorgten. Angefangen von der 10-jährigen Silvana Camenzind bis hin zum 90-jährigen Rolf Würth aus


Weggis, der zusammen mit Edy Wallimann (80) und Walter Balmer (80) am Jubilarekonzert vom Freitag aufspielte. Mit tosendem Applaus und einer Standing Ovation wurde am Finale vom Sonntagnachmittag René Wicky mit seiner Kapelle Jost Ribary-René Wicky verabschiedet. Der 84-Jährige nahm das Heirassa-Festival zum Anlass, seine musikalische Karriere (aus gesundheitlichen Gründen) zu beenden.

### Grosses Dankeschön

Präsident Josef Odermatt bedankte sich im Namen des OKs bei den auftretenden Formationen, den über 200 Helferinnen und Helfern, dem neuen Gastroteam von Sinnvoll, mit Marco Waltert als umtriebigen Chef, allen Betreibern der Konzertlokale und natürlich den grosszügigen Sponsoren (neu auch die Gilde etablierter Schweizer Gastronomen). Ohne sie wäre das Heirassa-Festival gar nicht durchführbar.

  
HEIZUNG SANITÄR BADUMBAU SERVICE

Weiherstrasse 12 · 6353 Weggis  
041 390 11 08 · info@gt-e.ch  
WWW.GT-E.CH

  
ESTERMANN  
GEBÄUDETECHNIK

**BÜCHLER**  
Immobilien sind Familiensache

lokal  
familiär  
persönlich

  
bimmo.ch

# Vier Tage Volksmusik vom Feinsten

■ *Heirassa-Festival Weggis vom 4. bis 7. Juni 2026*

**Die beiden neuen Programmchefs Dani Häusler und Severin Barmettler setzten auf Bewährtes und begeisterten mit Neuem. Die Volksmusik auf höchstem Niveau und das wiederum sehr abwechslungsreiche Programm erfreuten die vielen Besucher:innen in den diversen Lokalitäten.**

Text und Foto: Patricia Zimmermann

## «liheimischs Gwächs» eröffnete das Festival

Das Konzert der einheimischen Nachwuchsmusikant:innen gehört fest ins Heirassa-Programm. Neu fand der Auftritt zum Festivalbeginn am Donnerstag beim Pavillon statt. Nicolas Senn moderierte sympathisch durch das gut zweistündige Konzert. Die Jugendmusik der Seegemeinden, unter der Leitung von Fabio Küttel, wusste



Wo das quartett waschächt auftritt, herrscht gute Laune.

mit ihrem tollen Auftritt das Publikum mitzureissen und zu begeistern. Als Überraschung sorgten fünf Mitglieder dieser Jugendmusik mit rassigen Stücken auf ihren Alphörnern. Der Musikschulleiter Beni Stöckli informierte über die Musikschule der Seegemeinden und den Weg von der Bläserklasse über die «Beginners» bis zur Jugendmusik. Für einen weiteren volkstümlichen Auftritt machte sich der Schwyzerörgeli-Schüler Elias Hofmann bereit. Er spielte gemeinsam mit seiner Lehrerin

Maja Kasper und dem Ländlertrio Bürgacher auf. Den Abschluss bildete die Akkordeon-Blockflöten-Gruppe, die sich durch einen Workshop der Musikschule zusammengefunden hat.

## Die Mehrzweckhalle füllte sich früher als geplant

Um 15.00 Uhr stand der Auftritt der bekannten Formation Fränggi Gehrig – Urs Meier auf dem Programm. Mit ihrer virtuoseren Akkordeonmusik und dem traditionellen Innerschwiizer-Stil lockten

sie viele Volksmusik-Begeisterte zum Pavillon. Ihr grosses Vorbild sei Willi Valotti, darum gelte ihre Leidenschaft seinen Kompositionen. Das Wetter folgte leider den vorausgesagten Prognosen mit Regen und Wind und zwang die Veranstalter, den Auftritt kurz zu unterbrechen und in die Halle zu verlegen. Nicolas Senn war begeistert, über die Flexibilität der Musiker und Besucher sowie die schnelle Einsatzbereitschaft der Techniker und des Gastroteams unter der Leitung von Marco Waltert.

## Viel Humor und gute Stimmung

Für das Abendprogramm stand das beliebte quartett «waschächt» auf dem Programm. Mit guter Musik, viel Humor und Charme begeisterten sie die Anwesenden. Die Tanzbühne füllte sich zunehmend und die Stimmung war einmal mehr hervorragend. Für einen Gänsehautmoment sorgten die Musiker gemeinsam mit dem text-sicheren Publikum beim gemeinsamen Singen des beliebten Rigiliedes.

# Jubilarenkonzert und Uraufführung als Höhepunkte

■ *Gleich drei Jubilare brillierten am Freitag zusammen mit namhaften Gästen beim Pavillon am See*

**Ab 15 Uhr konzertierten Edy Wallimann, Walter Balmer und Rolf Würth (zusammen sind sie heuer 250 Jahre alt) abwechslungsweise mit Claudia Muff, Gaby Näf, Severin Barmettler und Dani Häusler.**

Text und Foto: Ruth Buser-Scheurer

Der zweite Tag des diesjährigen Heirassa-Festivals wurde um 11.00 Uhr im Café Dahinden von Pro Musicante, der Seniorenmusikschule aus Rapperswil eröffnet. Vor zwei Jahren übernahm Dani Häusler die Leitung dieser durchschnittlichen Ü70-Gruppe. Für ihn ist es wichtig, dass neben der Jugend auch die ältere, musikaktive Generation zu einem Auftritt kommt. Proppenvoll war es beim Mittagskonzert der Kapelle Reto Blätter im Hotel Alpenblick. Erwartungsvoll war das Publikum um 15.00 Uhr beim Pavillon, denn hier stand das

Jubilarenkonzert zu Ehren von Edy Wallimann (er ist dieses Jahr 80), Walter Balmer (80) und Rolf Würth (90) mit Gästen auf dem Programm. Versiert moderiert von Beat Tschümperlin gab es neben den musikalischen Leckerbissen auch etliche Reminiszenzen aus dem langen (volksmusikalischen) Leben der drei rüstigen Männer.

## Im Heirassa-Dörfli z'Wäggis

So lautet das Stück, welches Marcel Küttel von der Kapelle Echo vom



Rolf Würth war schon bei der Lancierung des Heirassa-Festivals dabei.



Das Echo vom Vitznauerstock mit (von rechts) Marcel Küttel, Franz Lagler und Dani Kaufmann widmete dem OK eine Uraufführung und animierte zum Tanzen.

Vitznauerstock für das engagierte Heirassa-OK komponierte und mit Akkordeonist Dani Kaufmann und Bassist Franz Lagler uraufführte. Damit bedankten sie sich für ihre zahlreichen Engagements anlässlich des Vorprogramms und am Festival selbst. Acht der insgesamt 12 OK-Mitglieder versammelten sich dazu auf der Bühne und liessen sich von der einzigen Frau im OK zum Tanzen «verführen». Die Kapelle Urs Brühlmann spielte am

Abend im Restaurant Riva, Willi Valotti, Claudio Gmür und Madlaina Küng sorgten im SeeHotel Gotthard für einen vollen Saal und in der Mehrzweckhalle ging der Appenzeller Abend zum 30. Ländlerfest über die Bühne. Neben der jungen Kapelle Gontner Loft (Durchschnittsalter 20 Jahre), den mit hübschen Trachten bekleideten Damen vom Drüügsang sorgte das Appenzeller Echo für schöne Tanzmusik.

# Ein volkstümliches Feuerwerk am Heirassa-Samstag

■ *Wiederum ein friedliches Fest mit zufriedenen Gästen*

Um 10.30 Uhr eröffneten die «Dorfspatzen» das attraktiv gefüllte Samstagsprogramm. Die sympathische Blaskapelle aus Oberägeri zeigte eine sehr abwechslungsreiche Aufführung mit grossartiger Blasmusik und talentierten Solisten.

Text und Foto: Patricia Zimmermann

Moderator und Sänger Silvio Flory führte amüsant durch das Programm und glänzte mit seinen Gesangseinlagen wie zum Beispiel dem Polo Hofer-Medley. Beeindruckend war das Blockflöten-Solo von Heidi Odermatt-Durrer. Mit ihrem Auftritt zeigte sie, was in diesem Instrument steckt und welche grossartige und schwierige Stücke wie «Erinnerungen an Zirkus Renz» damit gespielt werden können. Die «Dorfspatzen» zeigten passend zum Festival eine Ode an Alois Schilliger mit dem Stück «Im schönen Unterwalden», welches Willi Odermatt für Blaskapellen arrangiert hat. Silvio Flory nutzte die Gelegenheit, sich bei ihrem Chefarrangeur, Markus Zürcher, zu bedanken. Seit 42 Jahren ist er mit der Blaskapelle unterwegs und wird jetzt als aktiver Musiker zurücktreten. Als Chefarrangeur wird er aber weiterhin dafür sorgen, dass die «Dorfspatzen» so klingen, wie sie klingen.

## Jedes Jahr sehr beliebt: Die Abenderöffnung beim Pavillon

Die Vorstellung der vier Formationen, welche anschliessend ab 20.30 Uhr in den Restaurants und in der Mehrzweckhalle spielen, lockten auch dieses Jahr sehr viele



Seit 15 Jahren dabei: Moderator und Sänger Silvio Flory.



Die Blaskapelle Dorfspatzen Oberägeri sorgte mit ihrem Auftritt für grosse Begeisterung.

Besucher zum Pavillon. Der Moderator Mathias Muggli wusste zu jeder Formation etwas zu erzählen und diese nutzten die Gelegenheit, sich mit je zwei Stücken zu präsentieren.

Den Auftakt der Abenderöffnung machte die Kapelle Carlo Brunner. Der Publikumsmagnet lud anschliessend in die Mehrzweckhalle zum Tanz und sorgte einmal mehr für eine bis auf den letzten Platz besetzte Halle.

Als Generell5 stellte sich eine auffällige Gruppe Blasmusikanten aus Winterthur vor. Ihr Auftritt ist gespickt von guter Musik und humorvollen Einlagen. Die Frage vom Moderator, was sie als Blasmusik vom Feinsten denn hier an einem Volksmusik-Anlass machen, beantworteten sie unverblümt mit: «Wir machen Musik, wir dirigieren, wir unterrichten, wir sind beim Volk involviert, wir spielen an Volksanlässen, also sind wir eine Volksmusik.» Blasmusik sei eine Musik vom Volk für's Volk und somit eine Volksmusik.

Mit dem Claudia Muff Trio kam das Publikum in den Genuss einer der bekanntesten Akkordeonistinnen und der verdienten Gewinnerin des Goldenen Violine Schlüssels vor vier Jahren, die Auszeichnung für die höchste Anerkennung der Branche. Sie wurde begleitet von Josef Fischer an der Klarinette und Severin Barmettler am Bass. Moderator Muggli nutzte die Gelegenheit, sich bei Claudia Muff für ihr grosses Engagement in der Nachwuchsarbeit zu bedanken. Er wollte wissen, wie sie es schafft, die Jugendlichen für die Volksmusik zu begeistern: «Ich versuche, die



«Musik für's Herz – Musik für's Volk» – Generell5 – Blasmusik vom Feinsten – spielen im Pfarreizentrum.

eigene Freude und das Gefühl für die Musik weiterzugeben.»

Den Abschluss der Abenderöffnung bildete die Kapelle Heirassa-Revival mit Dani Häusler (Klarinette), Fredy Reichmuth (Akkordeon), Ueli Stump (Piano) und Sepp Huber (Kontrabass). Wer das Wort «Revival» recherchierte, käme auf die Begriffe «Wiederbeleben» und in Zusammenhang mit der

Musik auf «Rückkehr bekannter Lieder und Musik». Diese Bezeichnung passt natürlich ausgezeichnet zu ihrer Passion zur Musik von Heirassa. Zum Schluss des Vorabends informierte Matthias Muggli über das geplante Ländlertreffen am 20. März 2027 im goldenen Saal vom KKV, welches aufgrund des grossen Erfolges im Jahr 2024 erneut organisiert wird.



Sie sind ein Muss am Heirassa-Festival: Gäste aus Nah und Fern besuchten die Kapelle Carlo Brunner in der Mehrzweckhalle.

# Reichbefrachtetes Sonntagsprogramm

■ Zum Abschluss des viertägigen Volksmusikfestes noch einmal alle Register gezogen

*Sonniges, aber nicht zu heisses Wetter erwartete die Besucherinnen und Besucher am letzten Tag des 21. Heirassa-Festivals in Weggis. Und es wurde nochmals «Vollgas» gegeben. In erster Linie natürlich von den auftretenden Formationen, aber auch vom begeisterten Publikum.*

Text und Foto: Ruth Buser-Scheurer

Ein musikalischer Leckerbissen bot sich den Gottesdienstbesuchern bereits am Sonntagmorgen. Bekannt für seine Virtuosität an der Orgel begleiteten Wolfgang Sieber und Heinz Della Torre (mit Trompete, Cornet, Alphorn, Büchel, Hälmi (Kuhhorn) und Lur (dem Signalthorn der Eidgenossen) den von Emilio Näf gestalteten Festgottesdienst, assistiert von Pfarrer Ernst Heller – jedoch ohne seine «Frieda». Pünktlich um 11.00 Uhr eröffneten Dani Häusler und Severin Barmettler mit ihren Gupfbuebä die Matinée beim bis auf den letzten Platz besetzten Pavillon. Sie waren jedoch nicht alleine, sondern in «Begleitung» des Kammerorchesters Zuger Sinfonietta. Dies war jedoch keine Premiere, konzertierten die beiden Formationen nämlich bereits 2024 erfolgreich, nämlich zu Ehren von Fritz Dünner im KKL. Mittlerweile schrieb Dani Häusler zahlreiche Arrangements für Streichorchester und Ländlerkapellen. Während es in den Hotels Viktoria (Röbi Odermatt), Beau Rivage (Scherrer-Matter) und



Mit ihrem frischen Auftritt begeisterte die Toggenburger Meitle Musig das Publikum bei den Nachwuchsformationen in der reformierten Kirche.

Central (Mosi-Musig) lüpfig zu und herging, gab die Kapelle Oberalp ab 12.45 Uhr erstmals eine Kostprobe ihres unbestrittenen Könnens. Die sieben gestandenen Männer spielten schon 15 Mal in Amerika und zahlreichen anderen Ländern, freuten sich aber genauso über den Auftritt am Heirassa-Festival. Einmal mehr sehr gut besucht war der Auftritt der drei Nachwuchsformationen in der reformierten Kirche. Unter dem Patronat der Kaspar Muther-Stiftung spielten die Toggenburger Meitle Musig, das Duo Livio Müller – Sophia Nussbaumer sowie das Duo Silver (Silvana und Vera Camenzind).

## Grossandrang beim Abschiedskonzert von Ribary-Wicky

Der Garten des Hotels Viktoria platzte beinahe aus allen Nähten, sodass auch auf dem angrenzenden Trottoir noch Festgarnituren auf-

gestellt werden mussten. Der Grund: Die Kapelle Jost Ribary – René Wicky hatte ihr Abschiedskonzert angekündigt, denn aus gesundheitlichen Gründen ist es dem 84-jährigen René Wicky nicht mehr möglich, Konzerte zu bestreiten. Unglaublich viele Leute kamen, um noch einmal ihr breit gefächertes Repertoire anzuhören und sich von ihnen zu verabschieden. Grosse Ehre und eine Standing Ovation kam der Kapelle auch beim abschliessenden Heirassa-Finale im Pavillon zuteil. Während gut 75 Minuten spielten bunt zusammengemischte Volksmusikanten für das gutgelaunte Publikum und schlossen das viertägige Festival der Volksmusik mit der Heirassa-Polka.



Organist Wolfgang Sieber (rechts) und Heinz Della Torre (Kuhhorn & Trompete) begleiteten den Gottesdienst am Sonntagmorgen.

## Nachfolger ist startbereit

An der Generalversammlung des Heirassa-Vereins wurde Fabio Küttel als Vize-OK-Chef gewählt. Er ist Initiant und Leiter der Jugendmusik der Seegemeinden und tritt nun in die grossen Fussstapfen von Josef Odermatt, der dieses Amt seit Beginn innehatte. Nachgefragt nach seiner Motivation, meinte der Vitznauer: «Mein Interesse an der Musik und der Region. Dieses Jahr ging es darum, viele Leute kennenzulernen, Hände zu schütteln und alles, was «Schelbi» im Kopf hat und für ihn logisch ist, zu verarbeiten.» Fabio Küttel freut sich auf das nächste Heirassa-Festival, das vom 10. bis 13. Juni 2027 stattfindet und welchem er als OK-Chef vorstehen wird.



Erstmals spielte die Top-Kapelle Oberalp aus dem Bündnerland am Heirassa-Festival und reiste gleich mit einem ganzen Fanbus an.



Abschiedskonzert der Kapelle Ribary-Wicky mit Altmeister René Wicky (rechts), Bethli Müller-Ribary und Jost Ribary im erweiterten Gartenrestaurant Viktoria.

# Impressionen vom Heirassa-Festival

